

## Historie

---

April 1909	Grundsteinlegung für einen Schulbau in der Gemeinde Nahne
11. 11.1909	Einweihung der neuen Schule (Kath. Volksschule mit 2 Klassen, 2 Wohnungen, 121 Schülerinnen und Schüler) Einzigler Lehrer: Friedrich Wübbel
	Während des 1. Weltkrieges wurden in einigen Schulräumen Soldaten einquartiert.
20.04.1936	Umwandlung der Lehrerwohnung in ein Heim für die Hitlerjugend
21.04.1938	Beginn eines Erweiterungsbaus der Schule. Auf die beiden vorhandenen Klassenräume werden zwei weitere Klassen aufgesetzt und über der Hauptlehrerwohnung wird eine Lehrerwohnung eingerichtet.
	Während der Bauphase wurden die 150 Schülerinnen und Schüler in den Festsälen der Kaffeehäuser Paradies, Ludwigslust und Hunger unterrichtet.
17.08 1938	Die neu eingerichteten Schulräume konnten wieder bezogen werden.
1938	Nach dem Ausscheiden des Hauptlehrers Friedrich Wübbel übernahm Richard Pahlke das Amt.
23.03.1939	Ende der Schule als katholische Konfessionsschule und Umbenennung der Schule in „Volksschule Nahne“. Bisher gingen die evangelischen Schülerinnen und Schüler nach Osnabrück zur Schule. Jetzige Schülerzahl: 165 mit 4 Lehrkräften Erweiterung des Schulgrundstücks auf 2000 qm.
01.04.1940	Teile der Ortschaft Nahne wurden nach Osnabrück eingemeindet, so dass 65 Schülerinnen und Schüler in Osnabrück eingeschult wurden.
1940	Lehrer Alois Niederschäfer übernahm vertretungsweise das Hauptlehreramt
1941	Teile des Gebäudes wurden als Waffenkammer und als Gemeindebüro genutzt.

- 1943 Übernahme des Hauptlehreramtes von Hermann Riehemann. Die Schülerzahl erhöhte sich durch Zuweisung von Kindern aus der Stadt Osnabrück wegen der Fliegerangriffe auf 281 in 6 Klassen.
- 12.04.1943 Schwere Beschädigung des Schulgebäudes durch einen Bombenabwurf.
- 21.11.1944 104 Personen, darunter 34 Schülerinnen und Schüler und 3 Lehrkräfte der Schule sowie der spätere Namensgeber der Schule Franz Hecker starben infolge eines Bombenabwurfes in einem Luftschutzbunker im Schölerberg.
- Übernahme der Hauptlehrerstelle durch Theodor Ketteler
- 15.11.1946 Trennung der Schule in eine dreiklassige katholische Volksschule und einer einklassigen Gemeinschaftsschule infolge einer Elternbefragung.
- 12.10.1953 Aufgrund zurückgehender Schülerzahlen wurde die Gemeinschaftsschule auf Anordnung der Bezirksregierung geschlossen. Die evangelischen Kinder gingen nun wieder zur Teutoburger Schule in die Stadt Osnarück.
- 01.10.1954 Im Zuge eines neuen Schulgesetzes wurde die katholische Volksschule Nahne zur Gemeinschaftsschule umgewandelt.
- Sommer 1961 Das Schulbebäude wurde durch einen weiteren Klassenraum, einem Lehrerzimmer, einer Schulküche, einem Werkraum und einer neuen Toilettenanlage erweitert. Außerdem erhielt das Gebäude eine Ölheizung.
- 1962 Nach der Pensionierung von Theodor Ketteler übernahm das Amt des Hauptlehrers Johannes Sobotzick
- 14.03.1970 Einweihung der neuen Turnhalle
- 05.12.1970 Bezug von 3 weiteren neuen Klassenräumen und der Pausenhalle.
- 24.06 1972 Umbenennung der Volksschule Nahne in „Franz-Hecker-Schule“ nach dem in Nahne wohnhaft gewesenen Künstler und Maler Franz Hecker.
- Durch die Eingemeindung der Gemeinde Nahne zur Stadt Osnabrück wurde die Franz-Hecker-Schule nun Stadtschule.
- Sommer 1975 Nach Einführung der Orientierungsstufe wurde die Schule reine Grundschule.

- 01.08.1989 Nach der Pensionierung von Johannes Soltzick übernahm die Konrektorin Margret Klöcker die Schulleitung
- 05.02.1990 Günter Nordmann wurde durch die Bezirksregierung als neuer Schulleiter an der Franz-Hecker-Schule eingesetzt.
- 1991 Generalsanierung des Schulgebäudes nach energetischen Gesichtspunkten
- 01.08.1996 Wegen des starken Rückganges der Schülerzahlen wurde das Schuleinzugsgebiet der Schule vergrößert. Das Neubaugebiet Bohnenkampstraße am Funkturm wurde der Franz-Hecker-Schule zugeschlagen. Die Grenzen wurden neu gezogen und reichen seitdem bis zum Hauswörmannsweg, zur Lutherkirche, Miquelstraße und bis zur Straße „Am Riedenbach“.
- Vollständiger Ausbau des Dachgeschosses mit Computerraum, Schülerbücherei und Materialräumen.
- Sommer 1998 Völlige Umgestaltung des Schulhofes nach umweltpolitischen Erwägungen. Durch eine sehr aktive Elterninitiative in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Gartenbau ist ein naturnaher Raum entstanden, der den Kindern vielfältige Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten erlaubt.
- 01.08.1999 Die Schülerzahlen erhöhten sich auf 205 Schülerinnen und Schüler. Deshalb musste ein Container als weiterer Klassenraum auf dem Schulhof aufgestellt werden.
- 12.09.2009 Feier zum 100jährigen Bestehen der Schule
- 2014 -2016 Infolge der inklusiven Beschulung beeinträchtigter Schülerinnen und Schüler wurde das Schulgebäude erneut aus- und umgebaut. Völlige Sanierung des Toilettentraktes mit Einrichtung eines behindertengerechten Raumes, Anlegen eines Archivraumes, Ausbau der bisherigen Privatwohnungen zu Klassenräumen, Einrichtung eines Fahrstuhlschachtes, Neugestaltung der Verwaltung und des Lehrerzimmers mit Küche und Arbeitsraum, 4 neue Gruppenräume.
- Nach 18 Jahren konnte nun der Containerklassenraum vom Schulhof entfernt werden. Auf der frei gewordenen Fläche ist auf Initiative des Fördervereins der Schule eine Sechseckschaukel installiert worden.
- 01.08.2016 Heike Spoo-Keßling übernahm die Schulleitung als Rektorin von Rektor G. Nordmann, der in den Ruhestand ging.